



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Trachtenverband

**06.09.1998**

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.19.22

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-10660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-10660)

AT-DAI 1.3.19.22

Trachtenverband  
Bergmesse Navis, C. 9. 1928

Liede für mich!

Wenn ich mit Euch vom Trachtenverband ein  
Bergmesse halten darf, dann wird ich, daß ich mit  
hinmal verbrundenen Menschen feiere. Darum habe ich  
auch den Herbst vom Himmel aus gewählt. Die  
Lesung ist ungefähr 300 Jahre alt. Aber sie spricht  
Tiralerin oder Tirolerin bewirkt heimlich treuende  
einem Berg steht und über die Täler und Kellen schaut  
Eine tiefe Dankbarkeit. Wir müßten uns bewußt we  
den, daß uns die Darstellung an Ende die 2. Jahrtau  
sind nach Christus eines der schönsten, friedlichsten  
und wohlhabendsten Länder der Welt gesehen hat.  
Es ist ja, ist keine Überhöhung. Wenn die Kennt  
nis der Welt und der Geschichte fehlt, kann internat  
tionale Einsichtungen und Statistiken herbeiführen  
und nachlesen. Wie andere Zitate aus anderen Ländern  
andere Regierungssysteme und andere Ideologien  
mitgemacht hat, bräuch diese Statistiken nicht. Ich  
hätte mir als junger Mensch nie träumen lassen, daß  
mein Heimat Tirol einmal so wichtig sein wird.  
Wie sie sich heute darstellt. Darum sollte bei einem  
Bergmesse einmal liebender Menschen so etwas wie  
eine Frage der Dankbarkeit von diesem Gipfel bespar  
Schlagen

Aber die Lesung am dem Deteronomium sagt  
auch ein Zitat der genau so aktuell ist wie  
damals. Ein Satz, die in jedem Zitate jeden von  
anleitungsbedürftigen Menschen, jedem gläubigen  
Christen und jedem Seelsorger bewegen wird: Die  
Sorge, die du dem Wort ausgesprochen ist: Wenn  
du dir seine Hände gebest, und dir kleinlich  
erwarten hast und (um in unserer Zeit zu sprechen) dein  
Versicherungen stimmen und das moralische Auskom  
men erweist dir abge gut geht - dann sollst du  
den Herrn, deinen Gott, nicht vergessen.

Der Wohlstand macht meistens keine direkten  
Kampferische feine Götter. Nein, man vergißt  
ihn. Man hat keine Zeit. Wenn man Sonntag, noch  
Sabbat. Es gibt so viele interessante Dinge, Gott und  
Gottknecht, das ist fast. Das kann nicht kontinuierlich  
von mit den 1000 Angeboten von Vergnügen, Sport, Ab  
lenkung, Lärm, Disko und Fernsehen. Das ist nicht los.  
Geh, hind geht, und stillwerdend, und weiterdenken.  
Und einen Haixant haben, das ist nicht interessant. Er  
kann nicht mehr vor, du liebes Gott, erde in Haupt  
programm der Daseins nach in den Seitenblicken, sei der  
Talkshow oder auf formel A-Tumbahn. Er wird vorge  
sen. Und dann sollen wir uns halten.

Wenn es so geht, vergißt man auch rasch auf  
anderer. Der Wohlstand bringt ja nur zweites Phänomen  
eine zweite Sorge: Der Verlust der Solidarität.  
Der Nächste wird auch vergessen. In der Natur hat man  
erlebt, daß Menschen das letzte Stück Brot geteilt  
haben. Und heute trifft die Zusammenhalt. Und  
wenn dieser zusammenhält die Menschen in Frauen  
geht - dann hört auch das auf was man Stolz und  
hoch "Himmel" nennt. Berge und Wälder, Täler und  
neke Hänschen, Auto und Drolerwerk - das reicht nun  
letztlich alles nicht für menschliche Heimat. Zu  
menschlichem Heimat gehören Menschen, die zu  
mir ja sagen, die zu mir stehen, die zusammenhalten

Die  
Bedeutung  
des Heimbilds!

es ist  
über  
mich  
mit Knopf  
Strick.  
Ein paar  
Handgriffe  
mit  
Jugend  
Strick  
ein paar  
Knöpfe  
mit  
gen

die für die ewige Leben, die zu Kirch kommen und  
von denen es auch bei uns genug gibt mit dem im  
Wohlstand.

So bringe alles zusammen mit Kreis: Schönheit  
der Heimat, friedliches Land, Gott und der Nächste  
und damit erst richtig Heimat des Herren.

Sehr hat sie genug gepredigt.  
Am liebsten fällt ich bei einem Bergpredigt das  
Reden den Bergen überlassen. Die in ihrer Stille, ihrem  
Schweigern, ihrer Majestät mit große eindrucks-  
voller predigen als Menschen Worte.  
Wir aber wollen aus ganzem Herzen und rein Bewege  
und motiviert den Glaubens bekennnis sprechen!

Wortordnung des Trachtenvereins Navis  
Hans Glorie 5. Jahrestag

- Einleitung  
(Kyrie eleison)

Glorie

Zwischen Lesung und Evangelium

Gabenerbereitung

Sanctus

Agnus Dei. (Während Aufstellung)

Schlusslied